

Ressort: Auto/Motor

Pkw-Maut: Koalitionspolitiker kritisieren Dobrindt

Berlin, 19.06.2015, 14:08 Uhr

GDN - Nach dem Stopp seiner Mautpläne muss sich Bundesverkehrsminister Alexander Dobrindt (CSU) Kritik aus der Koalition gefallen lassen. "In manchen Projekten ist einfach von Anfang an der Wurm drin", sagte SPD-Fraktionschef Thomas Oppermann dem Nachrichtenmagazin "Der Spiegel".

"Niemand weiß, wann der Europäische Gerichtshof ein Urteil sprechen wird." CSU-Politiker warfen Dobrindt vor, seinen Kurswechsel abrupt und im Alleingang eingeleitet zu haben. "Es ist sehr verwunderlich, dass der Verkehrsminister es nicht für nötig hielt, die Kollegen persönlich zu informieren, die ihm immer loyal waren", so der Parlamentarische Geschäftsführer der CSU-Landesgruppe im Bundestag, Max Straubinger. Milde kann Dobrindt auch im EU-Vertragsverletzungsverfahren nicht erwarten. "Die Kommission hat seit Monaten immer wieder klargemacht, dass die Pkw-Maut nur dann EU-rechtskonform ist, wenn sie nicht aufgrund der Staatsangehörigkeit direkt oder indirekt diskriminiert", sagte Kommissionspräsident Jean-Claude Juncker im "Spiegel". Eine "rhetorische Aufrüstung" sei daher nicht hilfreich. Dobrindt hatte die EU-Kommission für die Ankündigung eines Vertragsverletzungsverfahrens gegenüber Deutschland scharf kritisiert.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-56338/pkw-maut-koalitionspolitiker-kritisieren-dobrindt.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619